

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE F

GROSS- UND EINZELHANDEL GASTGEWERBE FREMDENVERKEHR

Reihe 8

Fremdenverkehr

I. Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten

März 1969



Bestellnummer : 250810 - 690203

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH, STUTTGART UND MAINZ

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im März 1969	3
Übersichten	
1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Ländern ...	4
2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen	5
3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthalts- dauer der Gäste in den Ländern nach Gemeindegruppen	6
4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthalts- dauer der Gäste in den Ländern nach Betriebsarten	7
5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen nach Betriebsarten	8
6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach dem ständigen Wohnsitz der Fremden	9
7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern nach wichtigen Herkunftsländern	10
8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen nach Gemeinde- gruppen und wichtigen Berichtsgemeinden	11
9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugend- herbergen und Kinderheimen nach Ländern	15
10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten	16
Anhang	
1. Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr nach Länder- gruppen bzw. Ländern 1. Vierteljahr 1969 und 1968 (Januar-März)	17
2. Ausländerübernachtungen nach wichtigen Herkunftsländern in bevorzugten Gemeinden im Jahre 1968	18

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet.

Erschienen im Juni 1969

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 1,--

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher
Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Stati-
stischen Landesämter mit der Kennziffer G IV 1 veröffent-
licht. - Angaben über den grenzüberschreitenden Reiseverkehr
bringt monatlich die Fachserie H, Reihe 7.

Vorbemerkung

Die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (Fremdenverkehrsstatistik) beruht auf dem Gesetz über die Durchführung laufender Statistiken im Handel sowie über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (HFVStatG) vom 12. Januar 1960 (Bundesgesetzbl. I S. 6). Auskunftspflichtig sind die Betriebe des Beherbergungsgewerbes (Hotels, Gasthöfe, Fremdenheime, Pensionen und Hospize), ferner die Inhaber oder geschäftsführenden Personen von Erholungs- und Ferienheimen, Heilstätten, Sanatorien, Kuranstalten, Jugendherbergen, Kinderheimen, Campingplätzen sowie von sonstigen Unterkunftsstätten, in denen zum vorübergehenden Aufenthalt Personen gegen Entgelt Unterkunft gewährt wird (z.B. Privatquartiere). Erfragt werden monatlich die Fremdenmeldungen und -übernachtungen, bei Fremden mit ständigem Wohnsitz im Ausland außerdem das Herkunftsland. Die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neu angekommenen Fremden; als Fremdenübernachtungen werden auch die Übernachtungen der aus dem Vormonat noch anwesenden Fremden gezählt.

Jährlich zum 1. April wird die Zahl der Zimmer und Betten erfaßt und in der Fachserie F, Reihe 8/II veröffentlicht. Die Erhebung wird seit April 1961 nur in den Gemeinden durchgeführt, die in den letzten Jahren jeweils 3 000 und mehr Fremdenübernachtungen aufzuweisen hatten.

Gesamtüberblick über den Fremdenverkehr in Beherbergungsstätten im März 1969

Die Beherbergungsbetriebe und Privatquartiere der rd. 2 780 Berichtsgemeinden des Bundesgebietes meldeten im März 1969 rd. 9,5 Mill. (+ 7,4 % gegenüber Februar 1969) Fremdenübernachtungen, davon 8,8 Mill. von Inlandsgästen (+ 7,2 %) und 0,7 Mill. von Auslandsgästen (+ 9,7 %).

Fremdenübernachtungen	März 1969	Dagegen		Veränderung März 1969 gegenüber	
		März 1968	Februar 1969	März 1968	Februar 1969
		1 000		%	
Insgesamt	9 476,7	8 827,3	8 122,0	+ 7,4	+ 16,7
davon:					
Inländer	8 767,9	8 181,1	7 455,4	+ 7,2	+ 17,6
Ausländer	708,8	646,2	666,6	+ 9,7	+ 6,3

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer aller Fremden betrug im Berichtsmonat in allen Beherbergungsstätten 3,9 Tage, die der Inlandsgäste 4,2 Tage und der Auslandsgäste 2,2 Tage. In den Beherbergungsbetrieben (ohne Privatquartiere) waren im März 1969 die Betten zu 30,4 % belegt.

In 100 ausgewählten Wintersportorten wurden im März 1969 2,0 Mill. Fremdenübernachtungen, darunter 40 500 von Auslandsgästen, gezählt; das sind 5,8 % bzw. 1,8 % mehr als im März 1968.

Außerdem meldeten die Jugendherbergen rd. 269 000 (+ 21,4 % gegenüber März 1968) und die Kinderheime rd. 637 000 (+ 2,4 %) Fremdenübernachtungen.

1. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1969 nach Ländern ¹⁾

Land	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber März 1968 3)		Fremden- übernach- tungen 2)		Veränderung gegenüber März 1968 3)		Durch- schnittliche Aufent- haltungsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.1968 verfügbaren Betten- kapazität 5)	
			Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	%			
Insgesamt											
Schleswig-Holstein	141	78 637	+ 1,3		279 772	+ 7,1		3,6		5,8	
Hamburg	1	105 756	+ 7,5		201 372	+ 4,1		1,9		42,6	
Niedersachsen	298	243 545	+ 3,9		843 209	+ 3,6		3,5		17,0	
Bremen	2	29 115	+ 1,2		53 301	+ 5,6		1,8		44,9	
Nordrhein-Westfalen	487	439 491	+ 2,7		1 517 925	+ 6,8		3,5		34,9	
Hessen	412	311 832	+ 5,7		1 273 069	+ 8,1		4,1		32,3	
Rheinland-Pfalz	258	118 855	+ 1,9		443 774	- 1,7		3,7		17,6	
Baden-Württemberg	528	434 216	+ 8,1		1 894 854	+ 8,2		4,4		26,0	
Bayern	605	591 556	+ 9,2		2 749 073	+ 10,0		4,6		22,2	
Saarland	44	18 189	+ 5,3		43 320	+ 22,2		2,4		26,6	
Berlin (West)	1	61 391	+ 2,8		177 075	+ 2,8		2,9		37,5	
Bundesgebiet	2 777	2 432 583	+ 5,8		9 476 744	+ 7,4		3,9		22,8	
Inländer											
Schleswig-Holstein	141	69 633	+ 0,1		263 202	+ 6,6		3,8		.	
Hamburg	1	77 795	+ 9,0		146 923	+ 5,9		1,9		.	
Niedersachsen	298	226 659	+ 2,7		810 701	+ 3,3		3,6		.	
Bremen	2	24 204	+ 0,7		43 650	+ 4,3		1,8		.	
Nordrhein-Westfalen	487	385 007	+ 1,8		1 400 674	+ 6,2		3,6		.	
Hessen	412	258 968	+ 5,9		1 166 177	+ 8,4		4,5		.	
Rheinland-Pfalz	258	106 846	+ 1,5		418 036	- 1,6		3,9		.	
Baden-Württemberg	528	379 462	+ 7,5		1 768 462	+ 8,1		4,7		.	
Bayern	605	517 049	+ 8,4		2 580 001	+ 9,7		5,0		.	
Saarland	44	15 473	+ 11,1		38 334	+ 29,3		2,5		.	
Berlin (West)	1	44 711	- 1,2		131 783	+ 1,1		2,9		.	
Bundesgebiet	2 777	2 105 807	+ 5,1		8 767 943	+ 7,2		4,2		.	
Ausländer ⁶⁾											
Schleswig-Holstein	141	9 004	+ 11,7		16 570	+ 17,1		1,8		.	
Hamburg	1	27 961	+ 3,6		54 449	- 0,6		1,9		.	
Niedersachsen	298	16 886	+ 22,5		32 508	+ 12,9		1,9		.	
Bremen	2	4 911	+ 3,9		9 651	+ 11,8		2,0		.	
Nordrhein-Westfalen	487	54 484	+ 9,6		117 251	+ 14,7		2,2		.	
Hessen	412	52 864	+ 5,0		106 892	+ 5,0		2,0		.	
Rheinland-Pfalz	258	12 009	+ 4,9		25 738	- 3,9		2,1		.	
Baden-Württemberg	528	54 754	+ 12,3		126 392	+ 9,6		2,3		.	
Bayern	605	74 507	+ 14,7		169 072	+ 15,8		2,3		.	
Saarland	44	2 716	- 19,0		4 986	- 14,3		1,8		.	
Berlin (West)	1	16 680	+ 15,1		45 292	+ 8,3		2,7		.	
Bundesgebiet	2 777	326 776	+ 10,2		708 801	+ 9,7		2,2		.	

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert, der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

2. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1969 nach Gemeindegruppen ¹⁾

Gemeindegruppe	Gemeinden	Fremden- meldungen 2)	Veränderung gegenüber März 1968 3)		Fremden- übernach- tungen 2)		Veränderung gegenüber März 1968 3)		Durch- schnittliche Aufent- haltungsdauer 4)	Ausnutzung der am 1.4.1968 verfügbaren Betten- kapazität 5)
			Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	%		
Insgesamt										
Großstädte	55	1 025 125	+ 5,9		2 043 724	+ 6,1		2,0		46,0
Heilbäder (o.Seebäder)	192	315 459	+ 5,4		3 778 548	+ 6,7		12,0		38,9
darunter:										
heilklimat. Kurorte	24	73 041	+ 1,2		813 731	- 1,0		11,1		31,5
Kneippkurorte	28	33 205	+ 1,1		297 406	+ 6,0		9,0		25,5
Luftkurorte	385	187 468	+ 12,4		1 348 704	+ 8,9		7,2		17,1
Seebäder	80	33 239	+ 6,9		181 037	+ 15,1		5,4		3,0
Sonstige Berichts- gemeinden	2 065	871 292	+ 4,4		2 124 731	+ 8,3		2,4		15,7
Insgesamt	2 777	2 432 583	+ 5,8		9 476 744	+ 7,4		3,9		22,8
Inländer										
Großstädte	55	800 120	+ 5,1		1 587 215	+ 5,4		2,0		.
Heilbäder (o.Seebäder)	192	298 544	+ 5,7		3 721 358	+ 6,8		12,5		.
darunter:										
heilklimat. Kurorte	24	69 490	+ 0,2		797 514	- 1,3		11,5		.
Kneippkurorte	28	31 219	+ 1,5		290 131	+ 5,7		9,3		.
Luftkurorte	385	178 622	+ 12,8		1 314 795	+ 8,9		7,4		.
Seebäder	80	31 485	+ 6,4		177 515	+ 14,9		5,6		.
Sonstige Berichts- gemeinden	2 065	797 036	+ 3,4		1 967 060	+ 7,6		2,5		.
Insgesamt	2 777	2 105 807	+ 5,1		8 767 943	+ 7,2		4,2		.
Ausländer⁶⁾										
Großstädte	55	225 005	+ 9,0		456 509	+ 8,5		2,0		.
Heilbäder (o.Seebäder)	192	16 915	+ 1,3		57 190	+ 0,3		3,4		.
darunter:										
heilklimat. Kurorte	24	3 551	+ 25,5		16 217	+ 13,5		4,6		.
Kneippkurorte	28	1 986	- 5,4		7 275	+ 17,1		3,7		.
Luftkurorte	385	8 846	+ 4,4		33 909	+ 7,2		3,8		.
Seebäder	80	1 754	+ 18,4		3 522	+ 25,6		2,0		.
Sonstige Berichts- gemeinden	2 065	74 256	+ 16,7		157 671	+ 17,7		2,1		.
Insgesamt	2 777	326 776	+ 10,2		708 801	+ 9,7		2,2		.

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, die Fremdenübernachtungen auch die Übernachtungen der aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises und Umsetzungen innerhalb der Gemeindegruppen sind berücksichtigt). - 4) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in einer Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen. - 5) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 6) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

**3. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern nach Gemeindegruppen¹⁾ im März 1969**

Land	Insgesamt	Davon				
		Groß- städte	Heil- bäder	Luft- kurorte	Seebäder	Sonstige Berichts- gemeinden
Fremdenmeldungen						
Schleswig-Holstein	78 637	18 600	3 404	7 833	18 061	30 739
Hamburg	105 756	105 756	-	-	-	-
Niedersachsen	243 545	72 481	41 779	5 767	15 178	108 340
Bremen	29 115	29 115	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	439 491	217 141	47 537	12 409	-	162 404
Hessen	311 832	142 037	48 539	24 330	-	96 926
Rheinland-Pfalz	118 855	24 074	22 249	3 931	-	68 601
Baden-Württemberg	434 216	114 921	72 432	59 971	-	186 892
Bayern	591 556	230 944	79 519	73 227	-	207 866
Saarland	18 189	8 665	-	-	-	9 524
Berlin (West)	61 391	61 391	-	-	-	-
Bundesgebiet	2 432 583	1 025 125	315 459	187 468	33 239	871 292
Fremdenübernachtungen						
Schleswig-Holstein	279 772	33 916	45 966	32 924	114 554	52 412
Hamburg	201 372	201 372	-	-	-	-
Niedersachsen	843 209	120 898	389 631	44 004	66 483	222 193
Bremen	53 301	53 301	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 517 925	419 177	602 598	58 663	-	437 487
Hessen	1 273 069	288 425	638 609	97 360	-	248 675
Rheinland-Pfalz	443 774	41 784	222 747	24 015	-	155 228
Baden-Württemberg	1 894 854	244 974	847 478	395 070	-	407 332
Bayern	2 749 073	446 998	1 031 519	696 668	-	573 888
Saarland	43 320	15 804	-	-	-	27 516
Berlin (West)	177 075	177 075	-	-	-	-
Bundesgebiet	9 476 744	2 043 724	3 778 548	1 348 704	181 037	2 124 731
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen						
Schleswig-Holstein	3,6	1,8	13,5	4,2	6,3	1,7
Hamburg	1,9	1,9	-	-	-	-
Niedersachsen	3,5	1,7	9,3	7,6	4,4	2,1
Bremen	1,8	1,8	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,5	1,9	12,7	4,7	-	2,7
Hessen	4,1	2,0	13,2	4,0	-	2,6
Rheinland-Pfalz	3,7	1,7	10,0	6,1	-	2,3
Baden-Württemberg	4,4	2,1	11,7	6,6	-	2,2
Bayern	4,6	1,9	13,0	9,5	-	2,8
Saarland	2,4	1,8	-	-	-	2,9
Berlin (West)	2,9	2,9	-	-	-	-
Bundesgebiet	3,9	2,0	12,0	7,2	5,4	2,4

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. -

**4. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste
in den Ländern nach Betriebsarten¹⁾ im März 1969**

Land	Insgesamt	Davon					
		Hotels	Gast- höfe	Fremden- heime und Pensionen	Erholungs- und Ferien- heime	Heilstätten und Sanatorien	Privat- quartiere
Fremdenmeldungen							
Schleswig-Holstein	78 637	61 552	4 725	4 390	3 303	1 655	3 012
Hamburg	105 756	82 025	2 526	21 205	-	-	-
Niedersachsen	243 545	186 317	18 169	16 841	13 184	5 126	3 908
Bremen	29 115	25 654	1 563	1 898	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	439 491	345 943	39 142	32 970	13 125	6 502	1 809
Hessen	311 832	243 642	25 321	13 297	12 894	12 074	4 604
Rheinland-Pfalz	118 855	88 219	13 320	4 670	4 588	4 977	3 081
Baden-Württemberg	434 216	256 230	95 790	40 442	14 118	16 395	11 241
Bayern	591 556	278 849	123 507	130 212	17 986	15 765	25 237
Saarland	18 189	15 749	1 019	527	567	309	18
Berlin (West)	61 391	54 776	661	5 954	-	-	-
Bundesgebiet	2 432 583	1 638 956	325 743	272 406	79 765	62 803	52 910
Fremdenübernachtungen							
Schleswig-Holstein	279 772	117 221	11 355	33 033	33 072	58 396	26 695
Hamburg	201 372	144 470	5 881	51 021	-	-	-
Niedersachsen	843 209	340 171	36 132	144 126	129 164	164 874	28 742
Bremen	53 301	43 819	4 020	5 462	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	1 517 925	678 623	99 820	345 480	128 630	243 999	21 373
Hessen	1 273 069	507 186	69 061	119 355	125 241	417 652	34 574
Rheinland-Pfalz	443 774	161 826	31 543	27 000	35 871	170 049	17 485
Baden-Württemberg	1 894 854	555 427	249 281	261 872	154 501	557 982	115 791
Bayern	2 749 073	677 684	335 707	763 462	232 556	429 899	309 765
Saarland	43 320	29 024	2 170	1 280	4 424	6 296	126
Berlin (West)	177 075	151 018	1 845	24 212	-	-	-
Bundesgebiet	9 476 744	3 406 469	846 815	1 776 303	843 459	2 049 147	554 551
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen²⁾							
Schleswig-Holstein	3,6	1,9	2,4	7,5	10,0	35,3 ²⁾	8,9
Hamburg	1,9	1,8	2,3	2,4	-	-	-
Niedersachsen	3,5	1,8	2,0	8,6	9,8	32,2 ²⁾	7,4
Bremen	1,8	1,7	2,6	2,9	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	3,5	2,0	2,6	10,5	9,8	37,5 ²⁾	11,8
Hessen	4,1	2,1	2,7	9,0	9,7	34,6 ²⁾	7,5
Rheinland-Pfalz	3,7	1,8	2,4	5,8	7,8	34,2 ²⁾	5,7
Baden-Württemberg	4,4	2,2	2,6	6,5	10,9	34,0 ²⁾	10,3
Bayern	4,6	2,4	2,7	5,9	12,9	27,3	12,3
Saarland	2,4	1,8	2,1	2,4	7,8	20,4	7,0
Berlin (West)	2,9	2,8	2,8	4,1	-	-	-
Bundesgebiet	3,9	2,1	2,6	6,5	10,6	32,6²⁾	10,5

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

5. Fremdenmeldungen, Fremdenübernachtungen, Aufenthaltsdauer der Gäste und Ausnutzung der Bettenkapazität in den Gemeindegruppen
im März 1969 nach Betriebsarten ¹⁾

Gemeindegruppe	Hotels	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Betriebe des Beherbergungs- gewerbes zusammen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Privat- quartiere	Insgesamt
Fremdenmeldungen								
Großstädte	826 050	64 738	133 403	1 024 191	546	388	-	1 025 125
Heilbäder (ohne Seebäder)	133 079	26 465	66 118	225 662	22 706	49 981	17 110	315 459
Luftkurorte	76 686	35 960	23 806	136 452	24 051	6 514	20 451	187 468
Seebäder	20 889	1 199	4 558	26 646	3 631	568	2 394	33 239
Sonstige Berichtsgemeinden	582 252	197 381	44 521	824 154	28 831	5 352	12 955	871 292
Insgesamt	1 638 956	325 743	272 406	2 237 105	79 765	62 803	52 910	2 432 583
Veränderung gegenüber März 1968 in %	+ 4,5	+ 3,2	+ 11,2	+ 5,1	+ 11,8	+ 10,1	+ 27,5	+ 5,8
Fremdenübernachtungen								
Großstädte	1 542 321	151 575	333 371	2 027 267	4 369	12 088	-	2 043 724
Heilbäder (ohne Seebäder)	570 177	98 289	983 643	1 552 109	325 527	1 597 106	203 806	3 778 548
Luftkurorte	267 418	152 965	241 801	662 184	238 541	224 368	223 611	1 348 704
Seebäder	48 532	3 711	29 954	82 197	48 328	24 344	26 168	181 037
Sonstige Berichtsgemeinden	978 021	440 275	187 534	1 605 830	226 694	191 241	100 966	2 124 731
Insgesamt	3 406 469	846 815	1 776 303	6 029 587	843 459	2 049 147	554 551	9 476 744
Veränderung gegenüber März 1968 in %	+ 6,3	+ 4,2	+ 12,4	+ 7,7	+ 1,0	+ 6,3	+ 18,9	+ 7,4
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen ²⁾								
Großstädte	1,9	2,3	2,5	2,0	8,0	31,2 ²⁾	-	2,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	4,3	3,7	14,9	7,3	14,3	32,0 ²⁾	11,9	12,0
Luftkurorte	3,5	4,3	10,2	4,9	9,9	34,4 ²⁾	10,9	7,2
Seebäder	2,3	3,1	6,6	3,1	13,3	42,9 ²⁾	10,9	5,4
Sonstige Berichtsgemeinden	1,7	2,2	4,2	1,9	7,9	35,7 ²⁾	7,8	2,4
Insgesamt	2,1	2,6	6,5	2,7	10,6	32,6²⁾	10,5	3,9
Durchschnittliche Ausnutzung der am 1.4.1968 verfügbaren Bettenkapazität in %								
Großstädte	48,3	33,5	43,5	45,9	35,0	95,6	-	46,0
Heilbäder (ohne Seebäder)	30,3	19,5	31,9	30,2	57,1	84,2	11,5	38,9
Luftkurorte	22,6	13,6	19,0	18,5	41,0	85,0	6,4	17,1
Seebäder	7,3	5,2	1,9	3,6	12,5	67,1	0,8	3,0
Sonstige Berichtsgemeinden	25,0	12,8	12,1	18,0	34,3	83,6	2,7	15,7
Insgesamt	31,4	15,1	21,6	24,4	38,2	84,0	4,5	22,8

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

6. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen von Ausländern¹⁾ im März 1969

Ständiger Wohnsitz der Fremden (Nicht Staatsangehörigkeit) 2)	Fremden- meldungen	Fremden- übernachtungen	Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer	Veränderung der Fremdenübernachtungen 3)	
				März 1969 gegenüber März 1968	Okt.68-März 69 gegenüber Okt.67-März 68
	Anzahl		Tage	%	
Europa	239 784	515 202	2,1	+ 11,5	+ 8,1
EWG-Mitgliedsländer	96 851	197 850	2,0	+ 4,0	+ 5,1
Belgien-Luxemburg	15 735	31 107	2,0	+ 9,6	+ 8,8
Frankreich	30 698	64 878	2,1	- 0,7	- 1,9
Italien	20 135	42 545	2,1	+ 8,3	+ 4,5
Niederlande	30 283	59 320	2,0	+ 3,5	+ 11,5
EFTA-Mitgliedsländer	104 553	216 621	2,1	+ 10,2	+ 4,0
Dänemark	17 168	30 750	1,8	+ 7,0	- 3,7
Großbritannien und Nordirland	25 803	57 822	2,2	+ 6,4	+ 3,7
Norwegen	4 519	8 920	2,0	+ 6,2	- 3,2
Österreich	18 697	39 843	2,1	+ 14,4	+ 9,3
Portugal	1 675	3 949	2,4	+ 32,2	+ 22,9
Schweden	16 205	29 496	1,8	+ 27,0	+ 7,0
Schweiz	20 486	45 841	2,2	+ 3,9	+ 4,3
Übriges Europa	38 380	100 731	2,6	+ 34,0	+ 27,7
Finnland	3 033	6 453	2,1	+ 15,1	+ 2,9
Griechenland	4 030	11 163	2,8	+ 20,2	+ 11,3
Irland	777	2 305	3,0	+ 52,4	+ 24,8
Island	217	515	2,4	- 13,0	- 3,6
Polen 4)	735	2 169	3,0	+ 3,9	- 20,2
Sowjetunion 5)	2 023	5 302	2,6	+ 140,7	+ 23,5
Spanien	5 257	12 788	2,4	+ 19,9	+ 6,0
Tschechoslowakei	6 091	15 078	2,5	+ 67,4	+ 109,0
Türkei	6 086	15 368	2,5	+ 34,9	+ 36,2
Sonstige Länder	10 131	29 590	2,9	+ 29,6	+ 28,5
Afrika	4 573	12 605	2,8	+ 12,0	+ 2,0
Südafrika	1 435	3 711	2,6	+ 10,1	+ 5,3
Übriges Afrika	3 138	8 894	2,8	+ 12,7	+ 0,6
Asien	13 545	32 829	2,4	+ 19,4	+ 6,5
Japan	7 453	15 452	2,1	+ 29,1	+ 8,2
Übriges Asien	6 092	17 377	2,9	+ 12,0	+ 5,2
Amerika	65 479	139 595	2,1	+ 0,4	- 0,5
Argentinien	1 090	3 196	2,9	+ 18,8	+ 8,0
Brasilien	1 373	3 987	2,9	- 11,2	- 1,5
Chile	576	1 549	2,7	- 37,4	- 33,1
Kanada	4 369	8 529	2,0	+ 3,3	+ 3,0
Mexiko	1 001	2 448	2,4	+ 20,1	- 14,3
Vereinigte Staaten	54 392	113 284	2,1	+ 0,7	+ 0,1
Übriges Amerika	2 678	6 602	2,5	+ 0,9	- 1,8
Australien	1 507	4 287	2,8	+ 39,6	+ 11,4
Nicht näher bezeichnetes Ausland	1 888	4 283	2,3	+ 31,5	+ 33,8
Insgesamt	326 776	708 801	2,2	+ 9,7	+ 6,1

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 3) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen (Änderungen des Berichtskreises sind berücksichtigt). - 4) Einschl. "Deutsche Ostgebiete" und "Freie Stadt Danzig". - 5) Einschl. "Deutsche Ostgebiete".

7. Übernachtungen von Auslandsgästen in den Ländern 1969 nach wichtigsten Herkunftsländern ¹⁾

Land	Bundes- gebiet	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Saarland	Berlin (West)
Anzahl												
Insgesamt	708 801	16 570	54 449	32 508	9 651	117 251	106 892	25 738	126 392	169 072	4 986	45 292
Belgien und Luxemburg	31 107	250	1 489	1 956	215	7 146	4 158	1 701	5 703	6 634	349	1 506
Dänemark	30 750	6 217	6 180	5 486	833	2 566	2 204	447	2 265	2 084	30	2 433
Frankreich	64 378	402	2 450	1 610	699	10 308	8 227	3 400	17 989	13 557	1 876	4 360
Großbritannien u. Nordirl.	57 822	1 378	4 386	2 959	1 752	14 355	8 473	2 732	7 380	9 876	174	4 111
Italien	42 545	315	1 806	1 277	268	6 751	5 256	954	7 795	14 833	237	1 111
Niederlande	59 320	805	4 441	4 527	1 007	12 804	8 196	2 681	8 674	13 861	714	1 111
Österreich	39 843	149	1 814	1 049	143	3 613	4 672	932	7 119	18 310	247	1 111
Schweden	29 496	2 910	6 356	1 775	644	3 360	3 200	305	2 338	4 451	35	3 111
Schweiz	45 841	234	1 872	1 258	236	4 801	5 752	1 109	15 412	12 852	749	1 111
Vereinigte Staaten	113 284	694	4 352	2 313	1 622	10 725	29 379	6 270	18 517	30 289	580	8 111
Übrige Länder	193 915	3 216	19 303	8 298	2 232	40 722	27 373	5 207	32 600	42 325	725	11 111
Prozent												
Insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
Belgien und Luxemburg	4,4	1,5	2,7	6,0	2,2	6,1	3,9	6,6	4,5	3,9	7,0	3,3
Dänemark	4,3	37,5	11,3	16,9	8,6	2,2	2,0	1,8	1,8	1,2	0,6	5,4
Frankreich	9,1	2,4	4,5	5,0	7,3	8,8	7,7	15,2	14,2	8,0	37,6	9,6
Großbritannien u. Nordirl.	8,1	8,3	8,1	9,1	18,2	12,2	7,9	10,6	5,8	5,9	3,5	9,6
Italien	6,0	1,9	3,3	3,9	2,8	5,8	4,9	3,7	6,2	8,8	5,8	6,6
Niederlande	8,4	4,9	8,2	13,9	10,4	11,0	7,7	10,4	6,9	8,2	6,3	4,2
Österreich	5,6	0,9	3,3	3,2	1,5	3,1	4,4	3,6	5,6	10,8	5,0	1,0
Schweden	4,2	17,6	11,7	5,5	6,7	2,9	3,0	1,2	2,3	2,6	1,1	7,1
Schweiz	6,5	1,4	3,4	3,9	2,4	4,1	5,4	4,3	12,2	7,6	7,0	4,1
Vereinigte Staaten	16,0	4,2	8,0	7,1	16,8	9,1	27,5	24,4	14,7	17,9	11,6	18,9
Übrige Länder	27,4	19,4	35,5	25,5	23,1	34,7	25,6	20,2	25,8	25,1	14,5	26,3

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung gegenüber März 1968 2)	Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
					insgesamt		
Anzahl			%			Tage	%
2 777 Berichtsgemeinden	2 432 583	326 776	9 476 744	708 801	+ 7,4	3,9	23
55 Großstädte	1 025 125	225 005	2 043 724	456 509	+ 6,1	2,0	46
darunter:							
Augsburg	12 662	2 026	24 290	3 699	+ 10,9	1,9	46
Berlin (West)	61 391	16 680	177 075	45 292	+ 2,8	2,9	37
Bielefeld	7 697	1 074	14 773	2 393	- 4,0	1,9	50
Bonn	13 102	1 734	21 702	3 279	- 0,3	1,7	43
Braunschweig	10 179	808	17 537	1 330	- 9,1	1,7	37
Bremen	22 878	4 094	41 538	7 517	+ 5,4	1,8	45
Bremerhaven	6 237	817	11 763	2 134	+ 6,5	1,9	46
Darmstadt	8 758	987	18 032	2 207	- 3,4	2,1	45
Dortmund	8 270	616	16 607	1 709	- 29,9	2,0	27
Düsseldorf	51 098	12 846	102 503	26 049	+ 4,5	2,0	61
Duisburg	8 659	1 311	16 135	2 677	+ 28,2	1,9	47
Essen	16 224	1 543	34 467 ⁷⁾	3 483	+ 14,8	2,1	53
Frankfurt am Main	92 246	32 113	182 565	61 666	+ 4,9	2,0	61
Freiburg im Breisgau	15 428	2 229	31 859	4 123	+ 0,9	2,1	40
Göttingen	8 915	1 091	14 853	1 541	+ 1,9	1,7	38
Hamburg	105 756	27 961	201 372	54 449	+ 4,1	1,9	43
Hannover	37 487	5 792	64 804	9 818	+ 14,2	1,7	54
Heidelberg	17 446	5 371	34 341	9 294	- 0,7	2,0	33
Karlsruhe	18 930	2 750	36 671	5 264	+ 13,6	1,9	40
Kassel 5)	13 192	681	20 889	1 479	- 4,5	1,6	35
Kiel	10 304	1 836	19 584	3 392	+ 1,5	1,9	46
Koblenz	9 627	1 138	14 048	1 815	- 8,9	1,5	20
Köln	52 188	14 002	95 461	26 586	+ 2,0	1,8	41
Lübeck	8 296	2 327	14 332	3 834	+ 3,3	1,7	27
Mainz	10 305	1 540	17 847	2 518	+ 2,2	1,7	47
Mannheim	17 993	2 912	31 778	6 127	+ 1,5	1,8	46
München	160 187	45 138	319 549	91 281	+ 19,3	2,0	60
Münster/Westf.	10 367	553	18 138	847	+ 0,2	1,7	45
Nürnberg	33 723	4 788	64 015	8 444	+ 1,2	1,9	50
Regensburg	10 721	629	17 868	941	+ 27,8	1,7	47
Saarbrücken	8 665	1 590	15 804	2 653	+ 0,3	1,8	32
Stuttgart	45 124	10 964	110 325	23 359	+ 8,9	2,4	57
Wiesbaden 6)	24 494	4 808	59 804	12 910	- 1,9	2,4	46
Würzburg	13 651	1 579	21 276	2 545	+ 2,9	1,6	35
Wuppertal	7 640	1 103	14 859	2 398	+ 15,6	1,9	42
192 Heilbäder	315 459	16 915	3 778 548	57 190	+ 6,7	12,0	39
darunter:							
Aachen	11 100	1 909	38 137	3 163	+ 4,5	3,4	50
Aibling, Bad	1 731	57	25 688	293	+ 2,6	14,8	54
Baden-Baden	10 044	1 942	58 125	4 422	+ 4,7	5,8	39
Badenweiler	4 373	167	50 824	1 115	+ 6,6	11,6	37
Bellingen	984	8	11 641	110	+ 3,1	11,8	42
Berchtesgaden	2 327	174	15 472	476	+ 9,4	6,6	20
Berleburg	1 529	11	26 925	23	+ 16,8	17,6	83
Berneck/Fichtel- geb., Bad	568	29	3 109	38	- 24,6	5,5	7
Bertrich, Bad	1 285	6	24 354	30	+ 24,2	19,0	44
Boppard	1 260	219	9 809	549	+ 21,1	7,8	14
Bramstedt, Bad	2 170	100	33 741	180	- 1,5	15,5	87
Braunlage	5 571	87	43 527	318	- 6,0	7,8	33
Brückenaue mit Bad	941	31	10 414	61	+ 11,1	11,1	17
Buchau	571	5	13 931	6	+ 39,6	24,4	58
Clausthal-Zellerfeld	901	17	10 796	35	- 13,0	12,0	23
Driburg, Bad	3 589	14	67 985	28	+ 13,8	18,9	65
Dürkheim, Bad	2 765	56	16 976	102	- 1,3	6,1	43
Dürrhein, Bad	1 620	38	26 926	76	+ 10,0	16,6	43
Eilsen, Bad	1 060	4	27 866	6	- 5,2	26,3	64
Ems, Bad	1 097	11	21 800	34	- 19,3	19,9	29
Endbach	713	-	13 969	-	+ 30,4	19,6	40
Freudenstadt	6 240	551	50 413	1 620	- 0,1	8,1	37
Füssen mit Bad	2 094	94	10 273	129	- 2,9	4,9	12
Faulenbach							
Garmisch- Partenkirchen	20 033	1 433	181 824	6 880	+ 1,7	9,1	55

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung gegenüber März 1968 2)	Aufent- halts- dauer 3)	Aus- nutzung 4)
					insgesamt		
Anzahl				%	Tage	%	
noch: Heilbäder							
Godesberg, Bad	6 362	1 114	15 062	3 226	- 2,0	2,4	34
Grund i. Harz, Bad	431	2	3 637	6	- 9,3	8,4	10
Hahnenklee-Bocks- wiese/Oberharz	1 834	16	18 610	115	+ 2,8	10,1	27
Harzburg, Bad	4 201	49	27 554	208	+ 13,8	6,6	30
Herrenalb	2 723	147	14 594	284	+ 9,4	5,4	14
Hersfeld, Bad	4 149	489	26 223	910	+ 3,7	6,3	51
Hindelang m. Bad Oberdorf	5 746	104	66 856	279	+ 4,8	11,6	53
Hinterzarten	2 867	178	30 595	820	+ 11,7	10,7	37
Höchenschwand	943	33	27 662	359	+ 2,8	29,3	66
Hohegeiß	1 579	-	12 840	-	+ 15,8	8,1	36
Homburg v.d.H., Bad	5 431	1 649	29 519	2 568	- 8,3	5,4	47
Honnet, Bad	1 043	13	16 534	13	- 28,7	15,9	40
Iburg	1 181	23	12 170	27	+ 9,4	10,3	44
Kissingen, Bad	5 056	85	108 970	506	+ 10,3	21,6	49
König, Bad	803	2	17 451	6	+ 9,4	21,7	46
Königsfeld/Schwarzw.	949	23	10 545	33	+ 19,0	11,1	32
Königstein/Ts.	4 326	226	22 349	579	- 2,6	5,2	53
Kohlgrub, Bad	1 141	10	24 629	205	+ 11,7	21,6	40
Kreuth m. Wildbad	745	39	7 065	178	- 30,3	9,5	16
Kreuznach, Bad	3 764	274	33 689	939	+ 2,6	9,0	51
Krozingen, Bad	2 251	71	45 459	665	+ 12,8	20,2	58
Laasphe	953	9	16 336	11	+ 53,8	17,1	69
Lauterberg i. Harz, Bad	1 737	116	21 787	289	+ 16,4	12,5	38
Liebenzell, Bad	1 653	15	10 673	37	+ 82,4	6,5	24
Liesborn m. Bad Waldliesborn	554	-	16 047	-	+ 44,2	29,0	56
Lippspringe, Bad	1 606	7	59 364	13	+ 7,1	37,0 ³⁾	65
Malente-Gremsmühlen	881	11	7 093	24	- 14,6	8,1	11
Meinberg, Bad	2 981	-	57 686	-	+ 16,2	19,4	50
Mergentheim, Bad	5 769	104	103 627	592	+ 8,0	18,0	58
Münster am Stein, Bad	1 119	22	16 622	218	- 2,4	14,9	36
Nauheim, Bad	5 396	280	111 958	1 265	+ 7,0	20,7	60
Nennndorf, Bad	2 196	5	44 421	15	+ 2,5	20,2	58
Neuenahr, Bad	4 870	169	49 098	615	- 13,7	10,1	43
Neustadt a.d. Saale, Bad	2 642	80	32 493	166	+ 42,4	12,3	96
Neustadt/Krs. Hochschwarzw.	877	60	4 022	98	+ 38,1	4,6	9
Neutrauchburg	790	2	24 556	16	- 4,9	31,1 ³⁾	85
Oberstdorf	12 187	201	168 035	2 070	+ 0,3	13,8	53
Oeynhäusen, Bad	4 796	94	92 723	166	+ 17,8	19,3	67
Orb, Bad	3 281	15	61 627	57	+ 22,4	18,8	38
Peterstal, Bad	537	6	9 280	16	+ 21,5	17,3	23
Pyrmont, Bad	3 693	43	50 904	368	+ 20,1	13,8	32
Rappenaubach, Bad	1 400	51	24 430	82	+ 19,9	17,5	85
Reichenhall, Bad	5 070	210	73 674	775	+ 8,0	14,5	38
Rippoldsau, Bad	600	5	9 443	52	+ 32,8	15,7	28
Rothenfelde, Bad	1 126	114	17 169	713	+ 11,1	15,2	34
Sachsa, Bad	1 753	2	26 465	20	- 0,0	15,1	31
Safferstetten m. Bad Füssing	1 853	14	30 007	137	+ 23,6	16,2	51
Salzhausen, Bad	837	12	25 592	182	+ 30,3	30,6	68
Salzschlirf, Bad	1 627	20	35 841	101	+ 35,0	22,0	64
Salzfluren, Bad	5 999	27	116 092	68	+ 18,1	19,4	52
St. Andreasberg	2 335	39	20 522	149	+ 0,5	8,8	30
St. Blasien	920	31	20 437	89	+ 3,0	22,2 ³⁾	43
Sassendorf, Bad	403	-	13 031	-	- 42,7	32,3 ³⁾	35
Schlangenberg	953	85	9 987	197	+ 13,6	10,5 ³⁾	33
Schömberg/Krs. Calw	398	-	57 721	-	- 8,7	145,0 ³⁾	79
Schwalbach, Bad	1 398	26	28 408	110	- 4,8	20,3	53
Schwarzenberg- Schönmünzsch	425	10	5 802	183	+ 18,1	13,7	12
Soden am Taunus, Bad	2 942	220	25 511	397	+ 0,3	8,7	55
Soden bei Sal- münster, Bad	1 283	-	32 228	-	+ 1,1	25,1	66
Soden-Allendorf, Bad	2 999	4	36 328	4	+ 10,9	12,1	44
Steben, Bad	918	13	22 694	13	+ 24,9	24,7	42
Todtmoos	1 105	203	24 179	1 636	- 8,3	21,9	37

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Veränderung gegenüber März 1968 2)	Durchschnittliche Aufent- halts- dauer 3) aller Fremden	Aus- nutzung 4) der Betten- kapazität
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt			
	Anzahl					%	Tage	%
noch: Heilbäder								
Tölz, Bad	2 042	39	43 850	117	+ 8,6	21,5	44	
Überlingen	1 801	152	11 077	1 671	+ 36,9	6,2	11	
Waldsee, Bad	1 084	27	20 376	132	+ 25,9	18,8	55	
Wiessee, Bad	2 688	86	37 468	526	+ 2,5	13,9	19	
Wildbad/Schwarzwald	3 827	81	57 034	405	+ 25,0	14,9	45	
Wildemann	540	-	6 020	-	- 4,9	14,8	12	
Wildungen, Bad	4 954	22	118 032	101	+ 13,8	23,8	60	
Willingen	1 908	46	15 962	232	+ 7,2	8,4	21	
Winterberg	1 813	129	13 697	473	- 37,2	7,6	19	
Wörishofen, Bad	4 283	127	81 023	1 748	- 2,2	18,9	40	
Wurzach, Bad	729	3	14 490	88	+ 87,8	19,9	52	
Zwischenahn	2 620	23	10 328	32	+ 11,5	3,9	27	
385 Luftkurorte	187 468	8 846	1 348 704	33 909	+ 8,9	7,2	17	
darunter:								
Altenau	1 722	29	14 207	63	- 21,8	8,3	15	
Aschau im Chiemgau	880	57	8 739	629	+ 3,0	9,9	14	
Baiersbrunn	3 521	68	24 568	199	+ 1,1	7,0	16	
Bayrischzell	1 854	32	20 491	233	+ 10,1	11,1	30	
Bevensen	1 305	3	11 589	4	- 4,6	8,9	37	
Bischofsgrün	612	-	4 980	-	- 10,4	8,1	9	
Bodenmais	536	-	6 109	-	+ 21,6	11,4	5	
Enzklosterle	501	3	3 249	17	+ 26,9	6,5	9	
Feilnbach-Wiechs	654	5	15 362	26	+ 25,1	23,5	33	
Fischen/Allgäu	2 472	25	33 626	168	+ 8,2	13,6	40	
Forbach	931	19	9 288	164	+ 1,3	10,0 ³⁾	17	
Gailingen	439	-	16 620	-	+ 1,9	37,9 ³⁾	86	
Gengenbach	646	5	7 505	93	+ 37,6	11,6	24	
Grafenau	1 542	23	18 295	198	+ 10,2	11,9	29	
Grainau	3 363	82	40 184	389	+ 13,6	11,9	36	
Inzell	1 846	3	19 357	42	+ 38,5	10,5	17	
Kiefersfelden	259	-	2 828	-	+ 12,1	10,9	5	
Kochel am See	973	40	5 084	57	+ 44,6	5,2	9	
Konstanz	7 976	1 052	15 347	1 981	+ 28,2	1,9	18	
Langenargen	593	39	1 423	131	+167,0	2,4	2	
Lindau (Bodensee)	5 272	796	8 022	1 123	- 1,8	1,5 ³⁾	8	
Marzell	158	-	15 166	-	+ 7,1	96,0 ³⁾	84	
Meersburg	1 135	142	4 301	789	+ 39,9	3,8	8	
Menzenschwand	614	-	10 873	-	+ 0,7	17,7	34	
Mittelberg/Schwaben	599	4	9 207	16	+ 15,0	15,4	17	
Mittenwald	5 160	203	71 257	4 513	+ 12,8	13,8	34	
Murnau	2 000	136	16 586	3 104	+ 10,9	8,3	38	
Nesselwang	1 416	18	12 268	18	+ 12,4	8,7 ³⁾	25	
Nordrach	269	-	16 549	-	+ 21,3	61,5 ³⁾	75	
Oberammergau	1 729	370	12 506	2 190	+ 4,5	7,2	17	
Oberaudorf	517	1	5 072	1	- 26,6	9,8	10	
Oberkirchen m. Nordenau	1 985	79	16 333	465	+ 8,9	8,2	44	
Oberstaufen	1 917	23	34 462	406	+ 5,4	18,0	56	
Pfronten	1 679	21	23 702	128	+ 17,8	14,1	23	
Prien am Chiemsee	545	59	4 060	67	+ 12,3	7,4	7	
Reit im Winkl	5 044	78	57 690	769	+ 3,8	11,4	66	
Rottach-Egern	2 726	200	20 227	919	+ 37,9	7,4	19	
Ruhpolding	3 465	53	48 859	250	+ 11,5	14,1	23	
Sasbachwalden	1 109	13	11 554	32	- 1,9	10,4	36	
Scheidegg	824	-	9 016	-	+ 0,4	10,9	23	
Schieder	96	-	931	-	- 76,4	9,7	4	
Schliersee	3 867	83	25 776	430	+ 1,2	6,7	20	
Schönwald/Schwarzwald	888	49	8 061	172	+ 6,7	9,1	21	
Schwangau	1 218	87	9 660	164	+ 50,4	7,9	12	
Tegernsee	1 474	135	11 214	382	+ 0,3	7,6	16	
Titisee	1 100	210	5 007	412	- 0,4	4,6	8	
Todtnauberg	1 316	84	13 998	373	+ 12,2	10,6	49	
Triberg	861	147	3 841	252	+ 9,9	4,5	8	

Fußnoten vgl. S. 14

8. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1969
nach Gemeindegruppen und wichtigen Berichtsgemeinden *)

Gemeindegruppe Gemeinde	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen			Durchschnittliche	
	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 1)	Veränderung gegenüber März 1968 2)	Aufent- halts- dauer 3)	Aus- nutzung 4)
					insgesamt		
Anzahl				%		%	
80 Seebäder	33 239	1 754	181 037	3 522	+ 15,1	5,4	3
darunter:							
Baltrum	171	-	684	-	+ 96,6	4,0	1
Borkum	783	-	9 247	-	- 1,8	11,8	2
Büsum	1 160	1	13 922	1	+ 125,2	12,0	9
Burg (Fehmarn)	473	99	778	178	- 3,0	1,6	1
Cuxhaven	3 050	196	6 068	739	+ 41,3	2,0	2
Dahme	102	-	2 531	-	+ 44,6	24,8	2
Grömitz	300	-	390	-	+ 1,2	1,3	0
Haffkrug-Scharbeutz	67	13	203	25	+ 2,0	3,0	0
Heiligenhafen	228	14	765	78	+ 1,3	3,4	1
Helgoland	1 127	64	6 415	115	+ 5,6	5,7	7
Hörnum (Sylt)	67	-	700	-	- 41,7	10,4	1
Hohwacht	12	-	30	-	x	2,5	0
Juist	152	-	534	-	- 26,9	3,5	0
Kampen	130	1	1 891	26	- 25,5	14,5	2
Keitum	121	-	1 581	-	- 13,2	13,1	3
Kellenhusen	72	-	1 613	-	- 21,0	22,4	1
Langeoog	287	-	837	-	- 50,5	2,9	1
List	84	-	663	-	+ 11,2	7,9	1
Minsen	83	-	282	-	+ 73,0	3,4	1
Nebel	112	-	739	-	+ 57,6	6,6	1
Norddorf	76	-	312	-	- 4,6	4,1	0
Norderney	2 813	-	28 693	-	+ 27,3	10,2	8
Rantum	419	-	4 011	-	- 9,9	9,6	8
Sahlenburg	225	7	3 084	20	- 18,1	13,7	7
St. Peter-Ording	1 464	-	10 630	-	+ 133,8	7,3	5
Spiekeroog	407	-	999	-	+ 32,5	2,5	2
Timmendorferstrand mit Niendorf	1 561	4	8 185	24	- 1,9	5,2	3
Travemünde	1 926	556	5 101	957	- 22,9	2,6	3
Wangerooge	408	-	1 546	-	+ 219,4	3,8	1
Wenningstedt	37	-	209	-	- 56,4	5,6	0
Westerland	3 602	58	27 543	125	+ 1,6	7,6	6
Wilhelmshaven	4 455	331	9 441	707	- 9,6	2,1	12
Wyk auf Föhr	1 008	1	10 370	14	+ 33,7	10,3	7
2 065 Sonstige Berichts- gemeinden	871 292	74 256	2 124 731	157 671	+ 8,3	2,4	16
darunter:							
Bayreuth	4 894	399	16 721	1 246	+ 4,9	3,4	22
Bernkastel-Kues	1 493	206	2 287	483	- 46,8	1,5	4
Brilon	1 031	84	9 145	2 573	+ 14,0	8,9	29
Fischbachau	629	4	7 181	39	- 11,4	11,4	16
Friedrichshafen	3 233	375	6 099	1 625	+ 6,3	1,9	9
Goslar	4 846	718	13 615	2 303	+ 3,5	2,8	23
Königswinter	2 577	580	8 619	1 064	- 12,7	3,3	20
Krün	1 589	23	22 620	174	+ 19,1	14,2	30
Neuhaus/Solling	595	-	4 787	-	+ 4,2	8,0	14
Rothenburg o.d. Tauber	1 040	293	5 667	1 546	+ 13,4	5,4	11
Rüdesheim/Rhein	1 980	615	3 171	808	+ 15,6	1,6	4
Trier	9 026	1 156	15 505	1 355	+ 17,6	1,7	29
Ulm	13 135	1 570	19 253	2 184	+ 5,2	1,5	48
Wallgau	853	3	9 469	34	+ 3,3	11,1	20
Zwiesel	833	-	3 439	-	+ 5,9	4,1	7

*) Nur Berichtsgemeinden, die im Winterhalbjahr 1967/68 und Sommerhalbjahr 1968 zusammen 150 000 und mehr Übernachtungen in Beherbergungsstätten hatten, aber ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte.

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. - 2) Die Vergleiche beziehen sich nur auf Berichtsgemeinden, für die Vergleichszahlen vorliegen; Veränderungen werden nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen) der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt. - 4) Bettenausnutzung über 100 % ist möglich, wenn zusätzliche Betten nach dem Stichtag der Kapazitätserhebung angeboten und belegt worden sind. - 5) Ohne Kassel-Wilhelmshöhe. - 6) Großstadt und Heilbad. - 7) Außerdem in zusätzlichen Privatquartieren (Messequartieren) 5 647 Übernachtungen.

9. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen in den Jugendherbergen und Kinderheimen im Monat März 1969 nach Ländern

Land	Jugendherbergen bzw. Kinderheime	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen				Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 3)		Ausnutzung der am 1.4.1968 verfügbaren Bettenkapazität	
		insgesamt	darunter Auslands-gäste 1)	insgesamt	darunter Auslands-gäste 1)	Veränderung gegenüber März 1968 2)		aller Fremden	der Auslands-gäste		
						insgesamt	dar. Auslands-gäste				
		Anzahl			% Sp. 4	%	Tage	%			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Jugendherbergen											
Schleswig-Holstein	45	4 386	1 050	9 194	1 333	14,5	+ 10,1	+ 116,4	2,1	1,3	4,9
Hamburg	4	3 072	383	5 276	748	14,2	- 12,8	- 11,2	1,7	2,0	19,0
Niedersachsen	101	14 715	1 123	34 664	1 782	5,1	+ 25,7	+ 205,7	2,4	1,6	9,8
Bremen	3	876	195	1 320	242	18,3	+ 20,5	+ 105,1	1,5	1,2	12,3
Nordrhein-Westfalen	115	32 476	2 834	73 263	4 832	6,6	+ 22,9	+ 47,5	2,3	1,7	17,7
Hessen	50	16 591	3 770	28 440	4 389	15,4	+ 23,4	+ 80,7	1,7	1,2	13,2
Rheinland-Pfalz	45	9 034	1 026	18 739	2 084	11,1	+ 48,5	+ 102,9	2,1	2,0	9,2
Baden-Württemberg	75	13 015	2 414	30 997	4 487	14,5	+ 16,9	+ 73,7	2,4	1,9	11,3
Bayern	112	18 274	4 524	51 031	11 687	22,9	+ 32,9	+ 95,5	2,8	2,6	12,7
Saarland	7	1 712	201	3 650	201	5,5	+ 42,1	- 35,2	2,1	1,0	15,6
Berlin (West)	4	2 949	492	12 457	1 495	12,0	- 20,7	+ 75,9	4,2	3,0	54,7
Bundesgebiet	561	117 100	18 012	269 031	33 289	12,4	+ 21,4	+ 78,8	2,3	1,8	12,6
Kinderheime											
Schleswig-Holstein	119	5 322	-	167 611	-	-	+ 4,2	-	31,5 ³⁾	-	52,3
Hamburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niedersachsen	109	4 677	-	141 035	-	-	+ 11,3	-	30,2	-	56,8
Bremen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Nordrhein-Westfalen	21	984	-	18 634	-	-	- 10,5	-	18,9 ³⁾	-	47,2
Hessen	21	689	10	42 110	154	0,4	+ 9,4	+ 67,4	61,1 ³⁾	15,4	68,9
Rheinland-Pfalz	15	368	1	13 230	31	0,2	- 21,5	x	36,0 ³⁾	31,0	47,8
Baden-Württemberg	111	3 800	3	162 906	137	0,1	- 4,3	- 63,6	42,9 ³⁾	45,7	65,5
Bayern	89	5 454	9	85 447	189	0,2	+ 3,1	.	15,7	21,0	50,4
Saarland	3	184	-	5 686	-	-	+ 18,2	-	30,9	-	83,8
Berlin (West)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Bundesgebiet	488	21 478	23	636 659	511	0,1	+ 2,4	- 25,6	29,6	22,2	56,7

1) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern. 2) Wird nur ausgewiesen, wenn im Berichts- und Vergleichszeitraum die Zahl der Übernachtungen jeweils mindestens 50 beträgt, andernfalls ist ein x eingesetzt. - 3) Dieser rechnerische Wert (Fremdenübernachtungen zu Fremdenmeldungen), der immer nur die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste je Beherbergungsstätte darstellt, kann über der höchstmöglichen monatlichen Aufenthaltsdauer liegen; die Fremdenmeldungen umfassen nur die im Berichtszeitraum neuangekommenen Fremden, als Fremdenübernachtungen werden aber auch die Übernachtungen der aus dem vorhergehenden Berichtszeitraum noch anwesenden Fremden gezählt.

10. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen im März 1969
in ausgewählten Gemeinden mit guten Wintersportmöglichkeiten¹⁾

Winter- sport- gebiet	Gemeinden	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen					Durchschnittliche		
		insgesamt	darunter Auslands- gäste 2)	insgesamt	darunter Auslands- gäste 2)	Veränderung gegenüber März 1968		aller Fremden	der Auslands- gäste	Ausnutzung der am 1.4.1968 verfügbaren Betten- kapazität	
						ins- gesamt	Auslands- gäste				Tage
		Anzahl				%		Tage		%	
Insgesamt	100	192 492	7 786	2 025 974	40 536	2,0	+ 5,8	+ 1,8	10,5	5,2	28,1
davon:											
Harz	9	20 436	239	180 541	908	0,5	- 1,6	+ 110,2	8,8	3,8	27,1
Sauerland	9	9 539	259	67 528	1 190	1,8	- 8,3	+ 23,4	7,1	4,6	24,7
Schwarzwald	42	47 727	2 979	454 559	10 633	2,3	+ 6,9	+ 9,8	9,5	3,6	25,9
Bayer.Alpen, Allgäu, Bayer.Wald u.Fichtel- gebirge	40	114 790	4 309	1 323 346	27 805	2,1	+ 7,3	- 3,3	11,5	6,5	29,3

1) Ohne Campingplätze, Jugendherbergen, Kinderheime und sonstige Massenunterkünfte. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität), maßgebend. Dies stößt in der Praxis auf Erhebungsschwierigkeiten, so insbesondere bei Angehörigen der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte und bei ausländischen Arbeitnehmern.

Anhang

1. Deviseneinnahmen und -ausgaben im Reiseverkehr nach Ländergruppen bzw. Ländern

1. Vierteljahr 1969 und 1968 (Januar-März) *)

Mill. DM

Ländergruppe bzw. Land	Einnahmen		Ausgaben		Saldo	
	1969	1968	1969	1968	1969	1968
Alle Länder	700	624	1 248	1 039	- 548	- 415
EWG-Mitgliedsländer	205	173	290	231	- 85	- 58
davon:						
Belgien-Luxemburg	22	25	37	27	- 15	- 2
Frankreich	78	77	75	69	+ 3	+ 8
Italien	55	36	141	99	- 86	- 63
Niederlande	50	35	37	36	+ 13	- 1
EFTA-Mitgliedsländer	205	181	621	516	- 416	- 335
davon:						
Dänemark	23	21	6	5	+ 17	+ 16
Großbritannien	31	33	35	31	- 4	+ 2
Norwegen	5	6	3	3	+ 2	+ 3
Österreich	59	46	307	260	- 248	- 214
Portugal	1	1	4	3	- 3	- 2
Schweden	20	15	8	7	+ 12	+ 8
Schweiz	66	59	258	207	- 192	- 148
Sonstige Länder	290	270	337	292	- 47	- 22
darunter:						
Bulgarien	0	0	4	3	- 4	- 3
Griechenland	3	2	10	14	- 7	- 12
Japan	1	1	2	1	- 1	- 0
Jugoslawien	3	2	55	38	- 52	- 36
Kanada	6	6	5	7	+ 1	- 1
Rumänien	1	1	4	3	- 3	- 2
Spanien	20	15	63	44	- 43	- 29
Südafrika	3	2	4	3	- 1	- 1
Tschechoslowakei	1	0	3	4	- 2	- 4
Türkei	5	10	16	18	- 11	- 8
Ungarn	0	0	1	1	- 1	- 1
Vereinigte Staaten	226	216	127	108	+ 99	+ 108

Quelle: Deutsche Bundesbank, Frankfurt/Main

*) Monatliche Angaben nach Ländern sind aufgrund statistischer Erhebungen nicht möglich (vorläufige Ergebnisse).

Anhang

2. Ausländerübernachtungen nach wichtigen Herkunftsländern
in bevorzugten Gemeinden im Jahre 1968

<u>Herkunftsland</u> <u>Gemeinde</u>	<u>Bundes-</u> <u>land</u>	<u>Zahl</u> <u>der</u> <u>Über-</u> <u>nachtungen</u>	<u>Herkunftsland</u> <u>Gemeinde</u>	<u>Bundes-</u> <u>land</u>	<u>Zahl</u> <u>der</u> <u>Über-</u> <u>nachtungen</u>
<u>Belgien-Luxemburg</u>			<u>Dänemark</u>		
Köln	NW	31 745	Hamburg	Hmb	101 843
Rüdesheim	Hess	29 645 1)	Goslar	Ndsa	53 801
München	Bay	28 338	Berlin (West)	BlnW	41 248
Frankfurt/M.	Hess	24 268 1)	Lübeck	SchH	25 954
Garmisch-Partenkirchen	Bay	18 878	Hannover	Ndsa	23 601
Hamburg	Hmb	18 251	Rüdesheim	Hess	18 650 1)
Berchtesgadener Land 2)	Bay	15 983	Flensburg	SchH	18 511
Berlin (West)	BlnW	15 818	Schleswig	SchH	17 033
Düsseldorf	NW	15 791	Aßmannshausen	Hess	16 522 1)
Koblenz	RhPf	15 728	Hahnenklee-Bockswiese	Ndsa	15 842
Königswinter	NW	14 580	München	Bay	13 985
Mittenwald	Bay	12 825	Eutin	SchH	13 378
Oberstdorf	Bay	11 165	Celle	Ndsa	12 914
Stuttgart	BaWu	10 824	Göttingen	Ndsa	12 872
Heidelberg	BaWü	10 696	Hildesheim	Ndsa	12 030
Baden-Baden	BaWü	10 172	Frankfurt/M.	Hess	10 572 1)
Hannover	Ndsa	8 980	Travemünde	SchH	10 244
Aachen	NW	8 842	Kiel	SchH	10 174
Altenahr	RhPf	8 834	Bremen	Brm	9 860
Nürnberg	Bay	8 432	Harlingerode	Ndsa	8 895
Neuerburg	RhPf	8 283	Bad Harzburg	Ndsa	8 828
Cochem	RhPf	8 239	Northeim	Ndsa	8 372
Bernkastel-Kues	PhPf	8 135	Köln	NW	7 473
Bollendorf	RhPf	8 002	Heidelberg	BaWü	7 294
Freudenstadt	EaWu	7 657	Düsseldorf	NW	7 182
Karlsruhe	EaWü	7 604	Osterode	Ndsa	7 133
Rothenburg o.d. Tauber	Bay	7 229	St. Andreasberg	Ndsa	6 748
Wiesbaden	Hess	7 207 1)	Cochem	RhPf	6 608
Siegburg	NW	6 910	Lüneburg	Ndsa	6 245
Freiburg im Breisgau	BaWü	6 472	Soltau	Ndsa	5 712
Titisee	BaWü	6 450	Münden	Ndsa	5 621
Trier	RhPf	5 216	Braunschweig	Ndsa	5 599
Oberammergau	Bay	5 041	Wolfshagen	Ndsa	5 592
Würzburg	Bay	4 985	Dransfeld	Ndsa	5 538
Lindau/Bodensee	Bay	4 963	Boppard	RhPf	5 515
Kassel 3)	Hess	4 936 1)	Rendsburg	SchH	5 254
Ulm a.d. Donau	BaWi	4 750	Bündheim	Ndsa	5 178
Triberg i. Schwarzw.	BaWi	4 663	Uelzen	Ndsa	4 797
Bad Nauheim	Hess	4 392 1)	Nürnberg	Bay	4 403
Boppard	RhPf	4 268	Negenborn	Ndsa	4 315
Siegen	NW	4 168	Kassel 3)	Hess	4 258 1)
Wangen i. Allgäu	BaWü	4 155	Bacharach	RhPf	4 175
Augsburg	Bay	4 086	Wieda	Ndsa	4 129
Offenburg	BaWü	4 002	Rothenburg o.d. Tauber	Bay	3 992
St. Goarshausen	RhPf	3 973	Stuttgart	BaWü	3 991
Frickenhausen	BaWü	3 890	Lohfelden	Hess	3 906 1)
Lahr	BaWü	3 584	Einbeck	Ndsa	3 853
Oberwesel	RhPf	3 485	Alsfeld	Hess	3 807 1)
Bonn	NW	3 466	Braunlage	Ndsa	3 791
Hinterzarten	BaWü	3 316	Ingolstadt	Bay	3 777
Überlingen	BaWü	3 188	Bad Oldesloe	SchH	3 540
St. Goar	RhPf	3 173	Bad Hersfeld	Hess	3 464 1)
Friedrichshafen	BaWü	3 171	Ulm a.d. Donau	BaWü	3 332
Bremen	Erm	3 168	Emmendingen	BaWü	3 279
Saarbrücken	Saar	3 128	Daun	RhPf	3 271
Bad Neuenahr	RhPf	3 086	Albaxen	NW	3 209
Mannheim	EaWü	3 075	Husum	SchH	3 190
Oberlahnstein	RhPf	3 055	Lautach	Ndsa	3 135
			Clausthal-Zellerfeld	Ndsa	3 090
Zusammen	55 %	508 366	Zusammen	78 %	640 525
Übrige Gemeinden	45 %	416 301	Übrige Gemeinden	22 "	184 123
Übernachtungen insgesamt	100 %	924 667	Übernachtungen insgesamt	100 %	824 648

Anhang

2. Ausländerübernachtungen nach wichtigen Herkunftsländern
in bevorzugten Gemeinden im Jahre 1968

Herkunftsland Gemeinde	Bundes- land	Zahl der Über- nachtungen	Herkunftsland Gemeinde	Bundes- land	Zahl der Über- nachtungen
<u>Frankreich</u>			Offenburg	BaWü	3 264
München	Bay	92 851	Saig	BaWü	3 178
Berlin (West)	BlnW	55 501	Bad Reichenhall 4)	Bay	3 176
Frankfurt/M.	Hess	48 301 ¹⁾	Bielefeld	NW	3 129
Köln	NW	47 121	Murnau	Bay	3 126
Hamburg	Hmb	42 561			
Baden-Baden	BaWü	30 626	Zusammen	59 %	813 606
Düsseldorf	NW	30 151	Übrige Gemeinden	41 %	556 338
Stuttgart	BaWü	26 412			
Hannover	Ndsa	19 877	Übernachtungen insgesamt	100 %	1 369 944
Saarbrücken	Saar	19 817			
Freiburg im Breisgau	BaWü	17 656	<u>Großbritannien und</u>		
Konstanz	BaWü	16 556	<u>Nordirland</u>		
Heidelberg	BaWü	15 467	Hamburg	Hmb	72 597
Freudenstadt	BaWü	14 920	Köln	NW	66 996
Nürnberg	Bay	13 734	München	Bay	60 871 ¹⁾
Garmisch-Partenkirchen	Bay	13 390	Frankfurt/M.	Hess	57 809
Wiesbaden	Hess	12 516 ¹⁾	Berlin (West)	BlnW	56 733
Karlsruhe	BaWü	11 124	Düsseldorf	NW	35 723 ¹⁾
Amberg	Bay	10 585	Rüdesheim	Hess	33 309
Koblenz	RhPf	10 575	Koblenz	RhPf	27 280
Lindau/Bodensee	Bay	10 499	Hannover	Ndsa	27 096
Mainz	RhPf	10 487	Heidelberg	BaWü	22 288
Bayreuth	Bay	9 658	Stuttgart	BaWü	22 220
Rüdesheim	Hess	9 490 ¹⁾	Königswinter	NW	21 209 ¹⁾
Aachen	NW	9 389	Wiesbaden	Hess	19 690
Titisee	BaWü	9 165	Boppard	RhPf	17 163
Bremen	Brm	8 387	Aachen	NW	17 094
Berchtesgadener Land 2)	Bay	8 240	Augsburg	Bay	14 786
Mannheim	BaWü	7 852	Nürnberg	Bay	14 507
Mittenwald	Bay	7 660	Bremen	Brm	13 848
Überlingen	BaWü	6 816	Oberammergau	Bay	13 586
Hinterzarten	BaWü	6 417	Baden-Baden	BaWü	12 569
Friedrichshafen	BaWü	6 285	Mannheim	BaWü	12 158
Oberammergau	Bay	6 278	Andernach	RhPf	11 793
Feldberg i. Schwarzw.	BaWü	6 177	St. Goarshausen	RhPf	10 323
Bonn	NW	5 977	Bonn	NW	9 073
Bad Kreuznach	RhPf	5 951	Freiburg im Breisgau	BaWü	8 844
Badenweiler	BaWü	5 943	Linz	RhPf	8 341
Todtmoos	BaWü	5 590	Remagen	RhPf	8 257
Augsburg	Bay	5 438	Ulm a.d. Donau	RhPf	7 919
Reutlingen	BaWü	5 252	Karlsruhe	BaWü	7 753
Tübingen	BaWü	4 955	Lahr	BaWü	7 277
Schönwald i. Schwarzw.	BaWü	4 847	Garmisch-Partenkirchen	Bay	7 258
Ulm a.d. Donau	BaWü	4 676	Bielefeld	NW	6 868
Oberstdorf	Bay	4 622	Kapellen-Stolzenfels	RhPf	6 436
Rothenburg o.d. Tauber	Bay	4 342	Hindelang m.Bad Oberdorf	Bay	6 083
Dortmund	NW	4 342	Offenburg	BaWü	6 063
Bad Krozingen	BaWü	4 279	Siegburg	NW	5 762
Donaueschingen	BaWü	4 221 ¹⁾	Kiel	SchH	5 453
Darmstadt	Hess	4 219	Rothenburg o.d. Tauber	Bay	5 021
Villingen	BaWü	4 035	Bad Godesberg	NW	4 887
Traunstein	Bay	3 842	Berchtesgadener Land 2)	Bay	4 841
Göttingen	Ndsa	3 828	Kehl	BaWü	4 689
Kehl	BaWü	3 802	Trier	RhPf	4 688
Meersburg	BaWü	3 697	St. Goar	RhPf	4 638
Schliersee	Bay	3 665	Lindau/Bodensee	Bay	4 606
Baiersbrunn	BaWü	3 645	Niederlahnstein	RhPf	4 425
Kaiserslautern	RhPf	3 628	Dortmund	NW	4 282
Pforzheim	BaWü	3 600	Freudenstadt	BaWü	4 266
Essen	NW	3 427	Saarbrücken	Saar	4 242
Bad Godesberg	NW	3 401	Würzburg	Bay	4 226
Braunschweig	Ndsa	3 356			
Triberg i. Schwarzw.	BaWü	3 337 ¹⁾			
Bad Nauheim	Hess	3 275			

Anhang

2. Ausländerübernachtungen nach wichtigen Herkunftsländern
in bevorzugten Gemeinden im Jahre 1968

Herkunftsland Gemeinde	Bundes- land	Zahl der Über- nachtungen	Herkunftsland Gemeinde	Bundes- land	Zahl der Über- nachtungen
noch: Großbritannien und Nordirland			noch: Niederlande		
Darmstadt	Hess	4 205 1)	Gerolstein	RhPf	32 815
Mönchengladbach	NW	4 160	Berlin (West)	BlnW	32 453
Bayreuth	Bay	3 826	Frankfurt/M.	Hess	30 391 1)
Braunschweig	Ndsa	3 673	Düsseldorf	NW	30 231
Mainz	RhPf	3 630	Köln	NW	28 748
Essen	NW	3 629	Mittenwald	Bay	26 678
Titisee	BaWü	3 579	Königswinter	NW	26 432
Kamp-Bornhofen	RhPf	3 524	Altenahr	RhPf	26 051
Oberlahnstein	RhPf	3 501	Winterberg	NW	25 466
Pforzheim	BaWü	3 449	Cochem	RhPf	24 083
Duisburg	NW	3 300	Goslar	Ndsa	21 164
Mittenwald	Bay	3 260	Heidelberg	BaWü	18 931
Bremerhaven	Brm	3 092	Rüdesheim	Hess	18 164
Kaiserslautern	RhPf	3 064	Baden-Baden	BaWü	17 483
			Koblenz	RhPf	16 639
			Hannover	Ndsa	16 413
			Stuttgart	BaWü	15 978
Zusammen	70 %	867 738	Limburg/Lahn	Hess	15 766 1)
Übrige Gemeinden	30 %	372 409	Ulm a.d. Donau	BaWü	15 166
			Boppard	RhPf	14 724
Übernachtungen insgesamt	100 %	1 240 147	Karlsruhe	BaWü	14 713
			Daun	RhPf	14 680
			Bremen	Brm	14 146
<u>Italien</u>			Würzburg	Bay	14 069
München	Bay	115 510	Garmisch-Partenkirchen	Bay	13 307
Frankfurt/M.	Hess	44 848 1)	Wiesbaden	Hess	13 120 1)
Hamburg	Hmb	36 471	Kamp-Bornhofen	RhPf	13 117
Berlin (West)	BlnW	28 475	Remagen	RhPf	12 854
Köln	NW	27 976	Polle	Ndsa	12 285
Stuttgart	BaWü	25 349	Nürnberg	Bay	12 087
Düsseldorf	NW	21 984	Mannheim	BaWü	11 999
Nürnberg	Bay	12 173	Oberstdorf	Bay	11 297
Hannover	Ndsa	9 611	Mayen	RhPf	10 264
Freiburg i. Breisgau	BaWü	6 842	Trier	RhPf	10 227
Garmisch-Partenkirchen	Bay	6 818	Baiersbronn	BaWü	10 142
Baden-Baden	BaWü	6 179	Bernkastel-Kues	RhPf	9 566
Karlsruhe	BaWü	6 102	Bruchsal	BaWü	9 213
Heidelberg	BaWü	5 923	Osterode	Ndsa	9 193
Wiesbaden	Hess	5 858 1)	Osnabrück	Ndsa	9 172
Mannheim	BaWü	4 539	Oberammergau	Bay	8 863
Bremen	Brm	4 165	Bad Pyrmont	Ndsa	8 618
Mainz	RhPf	3 799	Hahnenklee-Bockwiese	Ndsa	8 550
Konstanz	BaWü	3 712	Camberg	Hess	8 468 1)
Bonn	NW	3 599	Bollendorf	RhPf	8 451
Augsburg	Bay	3 539	Neckarsulm	BaWü	8 315
Essen	NW	3 362	Lautenthal	Ndsa	8 220
Göppingen	BaWü	3 297	Augsburg	Bay	8 215
Dortmund	NW	3 077	Oberkirchen mit Nordenau	NW	8 185
			Ettlingen	BaWü	8 110
Zusammen	67 %	393 208	St. Andreasberg	Ndsa	7 930
Übrige Gemeinden	33 %	196 656	Freiburg i. Breisgau	BaWü	7 568
			Freudenstadt	BaWü	7 406
Übernachtungen insgesamt	100 %	589 864	Berchtesgadener Land 2)	Bay	7 295
			Bühlertal	BaWü	7 106
<u>Niederlande</u>			Oberharmersbach	BaWü	6 847
Kröv	RhPf	60 447	Aschen	NW	6 619
Hamburg	Hmb	53 590	Beerfelden	Hess	6 571
München	Bay	40 186	St. Goar	RhPf	6 455
			Rothenburg o.d. Tauber	Bay	6 354
			Clausthal-Zellerfeld	Ndsa	6 190
			Ingolstadt	Bay	6 150
			Loef	RhPf	6 058
			Darmstadt	Hess	5 875 1)
			Detmold	NW	5 824
			Siegburg	NW	5 800
			Idstein	Hess	5 799 1)

Anhang

2. Ausländerübernachtungen nach wichtigen Herkunftsländern
in bevorzugten Gemeinden im Jahre 1968

Herkunftsland Gemeinde	Bundes- land	Zahl der Über- nachtungen	Herkunftsland Gemeinde	Bundes- land	Zahl der Über- nachtungen
noch: Niederlande			noch: Niederlande		
Bad Neuenahr	RhPf	5 714	Dittishausen	BaWü	3 215
Winningen	RhPf	5 686	Erlangen	Bay	3 157
Forst	BaWü	5 639	Reichenbach	BaWü	3 146
Forbach	BaWü	5 623	Tecklenburg	NW	3 140
Dortmund	NW	5 584	Schramberg	BaWü	3 136
Offenburg	BaWü	5 496	Donaueschingen	BaWü	3 080
Deggendorf	Bay	5 368	Friedrichshafen	BaWü	3 036
Ahrweiler	RhPf	5 351			
Titisee	BaWü	5 338			
Brodembach	RhPf	5 159	Zusammen	62 %	1 310 551
Adenau	RhPf	4 939	Übrige Gemeinden	38 %	794 546
Saalhausen	NW	4 884			
Braunlage	Ndsa	4 742	Übernachtungen insgesamt	100 %	2 105 097
Heppenheim/Bergstr.	Hess	4 730 1)			
Rinteln	Ndsa	4 676	<u>Österreich</u>		
Aschaffenburg	Bay	4 625	München	Bay	105 867
Heilbronn	BaWü	4 562	Hamburg	Hmb	25 479
Gerlingen	BaWü	4 544	Berlin (West)	BlnW	23 057
Müllheim	BaWü	4 520	Frankfurt/M.	Hess	21 291 1)
Duisburg	NW	4 516	Stuttgart	BaWü	19 165
Bündheim	Ndsa	4 514	Nürnberg	Bay	12 812
Lübeck	SchH	4 502	Köln	NW	12 254
Attendorn	NW	4 455	Düsseldorf	NW	9 887
Sieber	Ndsa	4 417	Hannover	Ndsa	8 638
Anger	Bay	4 317	Bad Reichenhall 4)	Bay	7 735
Bonn	NW	4 315	Passau	Bay	6 550
Gengenbach	BaWü	4 050	Heidelberg	BaWü	6 351
Schuld	RhPf	3 997	Bayreuth	Bay	5 547
Simmersfeld	BaWü	3 971	Augsburg	Bay	5 105
Monschau	NW	3 928	Wiesbaden	Hess	4 914 1)
Montabaur	RhPf	3 911	Garmisch-Partenkirchen	Bay	4 434
Friesoythe	Ndsa	3 908	Bad Wörishofen	Bay	4 290
Maischoß	RhPf	3 880	Karlsruhe	BaWü	4 256
Willingen	Hess	3 874 1)	Baden-Baden	BaWü	3 989
Oberlahnstein	RhPf	3 837	Regensburg	Bay	3 958
Pfalzfeld	RhPf	3 819	Heilbronn	BaWü	3 823
Lindau/Bodensee	Bay	3 806	Ulm a.d. Donau	BaWü	3 642
Grafenau	Bay	3 776	Berchtesgadener Land 2)	Bay	3 480
Kiel	SchH	3 772	Freiburg im Breisgau	BaWü	3 375
Schleiden	NW	3 772	Mannheim	BaWü	3 361
Ziegelhausen	BaWü	3 744	Bremen	Brm	3 253
Schiltach	BaWü	3 725	Würzburg	Bay	3 228
Schwenningen a. Neckar	BaWü	3 724	Rothenburg o.d. Tauber	Bay	3 201
Pforzheim	BaWü	3 720	Lindau/Bodensee	Bay	3 089
Konstanz	BaWü	3 646	Konstanz	BaWü	3 057
Bad Godesberg	NW	3 615			
Mosbach	BaWü	3 611	Zusammen	62 %	329 088
Frickenhausen	BaWü	3 607	Übrige Gemeinden	38 %	199 412
Ruhrberg	NW	3 589			
Arnsberg	NW	3 483	Übernachtungen insgesamt	100 %	528 500
Biberach Kr. Wolfach	BaWü	3 482	<u>Schweden</u>		
Delmenhorst	Ndsa	3 440	Travemünde	SchH	75 327
Herrenalb	BaWü	3 435	Berlin (West)	BlnW	58 401
Essen	NW	3 413	Lübeck	SchH	24 813
Wiesensteig	BaWü	3 397	Hannover	Ndsa	24 178
Bensheim 5)	Hess	3 374 1)			
Prüm	RhPf	3 342			
Wuppertal	NW	3 319			
Holzwinden	Ndsa	3 317			
Mainz	RhPf	3 308			
Andernach	RhPf	3 289			
Steinegg	BaWü	3 252			

Anhang

2. Ausländerübernachtungen nach wichtigen Herkunftsländern
in bevorzugten Gemeinden im Jahre 1968

Herkunftsland Gemeinde	Bundes- land	Zahl der Über- nachtungen	Herkunftsland Gemeinde	Bundes- land	Zahl der Über- nachtungen
noch: Schweden			noch: Schweiz		
München	Bay	19 702	Tegernsee	Bay	3 176
Frankfurt	Hess	17 131 1)	Höschenschwand	BaWü	3 070
Köln	NW	14 312	Mainz	RhPf	3 025
Kiel	SchH	12 767			
Düsseldorf	NW	11 622			
Bremen	Brm	11 062			
Heidelberg	BaWü	10 290	Zusammen	60 %	470 500
Stuttgart	BaWü	5 980	Übrige Gemeinden	40 %	312 151
Goslar	Ndsa	5 579			
Garmisch-Partenkirchen	Bay	5 333	Übernachtungen insgesamt	100 %	782 651
Nürnberg	Bay	4 839			
Göttingen	Ndsa	4 735			
Baden-Baden	BaWü	4 600	<u>Vereinigte Staaten</u>		
Mittenwald	Bay	3 938			
Wiesbaden	Hess	3 669 1)	München	Bay	304 293
Mannheim	BaWü	3 494	Frankfurt/M.	Hess	283 323 1)
Königswinter	NW	3 390	Berlin (West)	BlnW	158 987
Lohfelden	Hess	3 341 1)	Heidelberg	BaWü	97 492
			Hamburg	Hmb	81 679
Zusammen	50 %	328 503	Köln	NW	65 685
Übrige Gemeinden	50 %	326 393	Wiesbaden	Hess	64 913 1)
			Stuttgart	BaWü	47 839
Übernachtungen insgesamt	100 %	654 896	Nürnberg	Bay	37 287
			Baden-Baden	BaWü	35 456
<u>Schweiz</u>			Düsseldorf	NW	34 204
München	Bay	85 916	Rothenburg o.d. Tauber	Bay	32 302
Hamburg	Hmb	36 705	Garmisch-Partenkirchen	Bay	29 748
Frankfurt/M.	Hess	33 270 1)	Bad Homburg v.d.H.	Hess	27 630 1)
Berlin (West)	BlnW	31 474	Mannheim	BaWü	23 473
Stuttgart	BaWü	23 446	Koblenz	RhPf	23 136
Köln	NW	21 856	Bremen	Brm	22 027
Düsseldorf	NW	18 283	Hannover	Ndsa	20 570
Baden-Baden	BaWü	16 429	Mainz	RhPf	18 701
Rüdesheim	Hess	15 839 1)	Karlsruhe	BaWü	17 573
Möttlingen	BaWü	13 162	Freiburg i. Breisgau	BaWü	16 879
Heidelberg	BaWü	12 777	Bonn	NW	15 210
Bad Wörishofen	Bay	11 836	Berchtesgadener Land 2)	Bay	13 683
Hannover	Ndsa	10 562	Bad Godesberg	NW	13 668
Überlingen	BaWü	9 165	Oberammergau	Bay	13 645
Garmisch-Partenkirchen	Bay	8 918	Rüdesheim	Hess	13 136 1)
Nürnberg	Bay	8 661	Murnau	Bay	11 077
Freiburg/Breisgau	BaWü	8 532	Worms	RhPf	10 845
Konstanz	BaWü	7 572	Augsburg	Bay	10 584
Badenweiler	BaWü	7 536	Würzburg	Bay	10 541
Wiesbaden	Hess	6 746 1)	Ziegelhausen	BaWü	10 312
Karlsruhe	BaWü	6 465	Bayreuth	Bay	9 466
Freudenstadt	BaWü	6 028	Bremerhaven	Brm	8 431
Bad Nauheim	Hess	5 554 1)	Bad-Nauheim	Hess	7 922 1)
Bad Krozingen	BaWü	5 450	Kronberg/Ts.	Hess	7 815 1)
Mannheim	BaWü	5 164	Sindelfingen	BaWü	7 210
Meersburg	BaWü	5 132	Landstuhl	RhPf	7 006
Augsburg	Bay	4 465	Lindau i. Bodensee	Bay	6 858
Lindau/Bodensee	Bay	4 442	Bad Reichenhall 4)	Bay	6 616
Rothenburg o.d. Tauber	Bay	4 423	Konstanz	BaWü	6 470
Bremen	Brm	3 922	Viernheim	Hess	6 416 1)
Oberstdorf	Bay	3 828	Heilbronn	BaWü	6 247
Titisee	BaWü	3 763	Trier	RhPf	6 096
Hinterzarten	BaWü	3 711	Darmstadt	Hess	5 987 1)
Ulm a.d. Donau	BaWü	3 492	Bad Kissingen	Bay	5 931
Trier	RhPf	3 418	Ludwigsburg	BaWü	5 643
Oberstaufen	RhPf	3 287	Freudenstadt	BaWü	5 540
			Bitburg	RhPf	5 492
			Königswinter	NW	5 387
			Essen	NW	5 368

Anhang

2. Ausländerübernachtungen nach wichtigen Herkunftsländern
in bevorzugten Gemeinden im Jahre 1968

Herkunftsland Gemeinde	Bundes- land	Zahl der Über- nachtungen	Herkunftsland Gemeinde	Bundes- land	Zahl der Über- nachtungen
noch: Vereinigte Staaten			noch: Vereinigte Staaten		
Bad Wiessee	Bay	5 273	Hof	Bay	3 841
Aachen	NW	5 204	Prüm	RhPf	3 839
Kassel 3)	Hess	5 162 1)	Göttingen	Ndsa	3 547
Gießen	Hess	4 944 1)	Kelsterbach	Hess	3 428 1)
Sprendlingen	Hess	4 893 1)	Böblingen	BaWü	3 413
Boll	BaWü	4 685	Dinkelsbühl	Bay	3 304
Saarbrücken	Saar	4 625	Eningen	BaWü	3 193
Bad Kreuznach	RhPf	4 394	Pforzheim	BaWü	3 192
Braunschweig	Ndsa	4 392	Badenweiler	BaWü	3 184
Bad Neuenahr	RhPf	4 255	Lübeck	SchH	3 153
Hanau	Hess	4 083 1)	Ulm a.d. Donau	BaWü	3 118
Bernkastel-Kues	RhPf	3 979	Bad Tölz	Bay	3 016
Mittenwald	Bay	3 905	Echterdingen	BaWü	3 003
Kaiserslautern	RhPf	3 871			
			Zusammen	82 %	1 798 695
			Übrige Gemeinden	18 %	392 811
			Übernachtungen insgesamt	100 %	2 191 506

1) Winterhalbjahr 1967/68 und Sommerhalbjahr 1968 (1.10.1967 bis 30.9.1968).

2) Das sind die Gemeinden Au, Berchtesgaden, Bischofwiesen, Maria Gern, Königssee, Landschellenberg, Marktschellenberg, Ramsau, Salzberg, Scheffau und Schönau.

3) Einschl. Kassel-Wilhelmshöhe.

4) Einschl. Bayer. Gmain, Karlsstein und Teile der Gemeinde Schneizdreuth.

5) Einschl. Bensheim-Auerbach.

SchH = Schleswig-Holstein
Hmb = Hamburg
Ndsa = Niedersachsen
Brm = Bremen
NW = Nordrhein-Westfalen
Hess = Hessen
RhPf = Rheinland-Pfalz
BaWü = Baden-Württemberg
Bay = Bayern
Saar = Saarland
BlnW = Berlin (West)